



Markus Vogl und Katrin Auer laden ein zur Maifeier

Stadträtin Katrin Auer hält am 1. Mai das Hauptreferat bei der Kundgebung vor dem Museum Arbeitswelt. Bürgermeister Markus Vogl spricht die Schlussworte. Dazu gibt es ein vielfältiges Programm!

Mehr dazu auf Seite 7

„Unsereins – zu Hause am Tabor“

Das einzigartige Projekt der GWG Steyr vereint mehrere soziale Betreuungseinrichtungen mit gefördertem Wohnbau.

Mehr dazu auf Seite 4



Abgasfreie Busse für den Linienbetrieb

Dank EU-Förderungen fährt bis Ende 2025 fast die Hälfte der Busflotte der Stadtbetriebe mit Elektro-Antrieb.

Mehr dazu auf Seite 5



„Das soziale Netz in Steyr ist dicht und reißfest. Mit dem neuen Angebot am Tabor verbessern wir die Qualität des Angebots weiter und schaffen zusätzlich attraktiven Wohnraum.“

Bürgermeister Markus Vogl.

Markus Vogl: Strom aus Wasserkraft für eine saubere Zukunft von Steyr

Die Stadt will bestehende Wehranlagen nutzen, um sauberen Strom zu produzieren. „Es gibt eine Studie, die drei vielversprechende Standorte ausweist: Krugwehr, Annawehr und Zwischenbrücken“, so Bürgermeister Markus Vogl. Ein Grundsatbeschluss dazu wurde im letzten Gemeinderat gefasst.

Die Errichtung muss unter Berücksichtigung sämtlicher wichtiger Aspekte erfolgen: „Wir haben ein Laichschutzgebiet in den Flüssen, der Denkmalschutz ist zu beachten und ebenso, dass ein Natura-2000-Gebiet bis in die Stadt reicht“, erklärt Markus Vogl. Der Auftrag an die Stadtbetriebe Steyr ist, mit dem Projekt Annawehr zu starten. Insgesamt sieht der Stadtchef die Entwicklung Steyrs überwiegend positiv: „Das soziale Netz ist dicht

und reißfest. Steyr schafft attraktiven Wohnraum und entwickelt sich stetig weiter. Besonders gut sieht man das am Geländer der ehemaligen Post und hoffentlich bald am gesamten Bahnhofsgelände“, sagt der Bürgermeister. Zusätzlich festigt die Stadt ihren Ruf als soziale Musterstadt. Mit dem Projekt „Unsereins“ am Tabor, einem Wohnbauprojekt für Menschen in unterschiedlichsten

Lebenslagen, sowie einer neuen Betreuungseinrichtung der Volkshilfe für Menschen mit Behinderungen auf der Ennsleite, wird das Angebot weiter ausgebaut. „Danke an Vizebürgermeister Dr. Michael Schodermayr, der gemeinsam mit dem Land und allen Beteiligten Institutionen über alle Parteigrenzen hinweg diese Projekte zustande gebracht hat“, so Bürgermeister Markus Vogl.

Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Lampen

„Die komplette Straßenbeleuchtung wird in den nächsten beiden Jahren auf LED umgestellt“, sagt Bürgermeister Markus Vogl. Der Gemeinderat hat dafür 3,3 Millionen Euro freigegeben. Durch die laufenden Umrüstungen ist der Stromverbrauch bereits um 25 Prozent gesunken. Nun sollen weitere 550.000 Kilowattstunden pro Jahr eingespart werden. „Das ist in etwa der durchschnittliche Jahresverbrauch von 190 Haushalten“, rechnet der Bürgermeister vor.

„Das Angebot an Krabbelstuben wird weiter ausgebaut“

„Die Stadt hat das Angebot an Krabbelstuben bedarfsgerecht ausgebaut“, betont Vizebürgermeisterin Anna-Maria Demmelmayr-Durst, „weitere Krabbelstuben sind geplant.“

Im Stadtteil Münchenholz wurde - nach jener im Resthof - die zweite städtische Krabbelstube eröffnet. „Eltern können ihre Kinder ab dem Alter von einem Jahr anmelden“, so die Vizebürgermeisterin, „Damit bietet Steyr eine sehr gute Möglichkeit, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.“ Für das Gesamtangebot an Kindergärten, Horten und Krabbelstuben gibt es von der Arbeiterkammer OÖ für Steyr die Bestnote 1A+.

„Wir freuen uns über die ausgezeichnete Benotung, weil es unser hochwertiges Betreuungsangebot sichtbar macht und zeigt, dass Steyr ein guter Platz für junge Familien ist“, so Vizebürgermeisterin Anna-Maria Demmelmayr-Durst.



Vizebürgermeisterin Anna-Maria Demmelmayr-Durst.

Der Weg zum Februar 1934

Anlässlich des 90-jährigen Gedenkens an den Bürgerkrieg 1934 empfangen die SPÖ-Stadtsenatsmitglieder viele Ehrengäste, unter anderem SPÖ-Chef Andreas Babler (Bild rechts). Bei der Feier wurde der neue Gedenkweg „Der Weg zum Februar 1934“ im Stadtteil Ennsleite offiziell eröffnet. An acht Plätzen gibt es nun bebilderte Schautafeln, die eine Aufarbeitung der regionalen und lokalen Sozialgeschichte repräsentieren.

„Die wichtigste Lehre aus den Ereignissen im Jahr 1934 ist, dass wir unsere Demokratie jeden Tag verteidigen und mit Leben füllen müssen“, sagt Bürgermeister Markus Vogl.





Ein Großteil der SPÖ-Fraktion war beim Spatenstich für das Projekt „Unser eins“ dabei.

Spatenstich für Projekt „Unser eins“

Der Spatenstich zum Wohnprojekt „Unser eins“ ist kürzlich erfolgt. Bis Ende 2025 entstehen auf dem Tabor direkt neben dem Alten- und Pflegeheim Wohnplätze für Lebenshilfe-Klient:innen und vitales Wohnen, das neue Frauenhaus und 40 Mietwohnungen. Auf dem fast 8000 Quadratmeter großen Areal wird es zudem einen Kinderspielplatz und einen großen Garten geben.

„Mit diesem Vorhaben schaffen wir die Möglichkeit, dass Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen gut betreut und bestens versorgt miteinander leben können. Außerdem haben wir hier wichtige und bewährte Einrichtungen in direkter Nachbarschaft zueinander. So können Synergien optimal genutzt werden, Ich bin sehr stolz auf dieses Projekt! Steyr wird dem Ruf als ‚Soziale Musterstadt‘ wieder einmal gerecht!“, so Vizebürgermeister Michael Schodermayr.

Bürgermeister Markus Vogl: „Wir knüpfen das ohnehin starke soziale Netz noch dichter, ich danke auch allen Fördergebern, die uns hier unterstützen!“ Das Interesse an den verschiedenen Wohnformen ist bereits sehr groß. Auf dem Areal werden errichtet: 16 vollstationäre Wohnplätze für Klientinnen und Klienten der Lebenshilfe, 33 barrierefrei gestaltete Mietwohnungen zu je 50 Quadratmetern nach dem Konzept „Vitales Wohnen“ für Menschen, die in unterschiedlichem Ausmaß

„Dieses Projekt bringt Menschen zusammen, statt sie an den Rand der Gesellschaft zu drängen.“

Vizebürgermeister Michael Schodermayr.

Betreuung brauchen sowie konventionelle, barrierefreie Mietwohnungen. In Steyr gibt es seit 1992 das Frauenhaus, nun wird diese wichtige Einrichtung auf dem Tabor mit insgesamt acht Wohneinheiten neu errichtet. Umgesetzt wird „Unser eins“ von der GWG der Stadt Steyr.

Vizebürgermeister Michael Schodermayr fasst zusammen: „Dieses Projekt bringt Menschen zusammen, statt sie an den Rand der Gesellschaft zu drängen.“





Katrin Auer ist als Stadträtin unter anderem für Klima und Umwelt zuständig.

Katrin Auer: EU fördert Umrüstung der Busflotte auf E-Antrieb

Stadträtin Katrin Auer ist überzeugt davon, dass sich die EU sehr gut in umgesetzten Projekten widerspiegelt. Unter anderem fördert die Europäische Union die Umrüstung der Busflotte auf E-Antrieb.

„Wenn es möglich ist, Förderungen zu lukrieren, dann holen wir die entsprechenden Summen auch ab“, so die Stadträtin. Besonders hebt Katrin Auer die Umrüstung der Steyrer Busflotte auf Fahrzeuge mit Elektroantrieb hervor. „Ende 2025 sollte der Linienbetrieb zu einem Gutteil bereits elektrisch laufen. Zuerst

waren sieben E-Busse avisiert, nun sind es sogar schon zehn!“, betont die Stadträtin. Über den EU-Resilienztopf gibt es so genannte EBIN-Förderungen (Emissionsfreie Busse und Infrastruktur). „80 Prozent der Mehrkosten bei der Anschaffung von Bussen sowie 40 Prozent der Kosten für das Errichten der Ladeinfrastruktur werden so finanziert“, sagt Katrin Auer.

Dazu ein Rechenbeispiel: Die Kosten für einen E-Bus betragen rund 600.000 Euro, das sind in etwa 360.000 Euro mehr als ein Dieselmotorbus kostet. Von diesen 360.000

Euro entsprechen 80 Prozent 288.000 Euro. „Mal elf ergibt dies die sehr beachtliche Summe in Höhe von 3.168.000 Euro.“ Weiters stecke die EU auch in den Steyrer Projekten Leerstands-Management (via TIC Steyr) und Community Nursing (ein Pilotprojekt, das aus dem EU-Aufbauprogramm „NextGenerationEU“ finanziert wird, so die Stadträtin, es gehe darum, die ältere Bevölkerung sowie die Angehörigen frühzeitig und besonders im Falle einer Pflegebedürftigkeit zu unterstützen und eine gute Lebensqualität zu erhalten.



Nachrüstung mit Balkonen geht voran

Der Zubau von Balkonen geht weiter. Nachdem im Vorjahr 48 Außenbereiche an Häusern in der Hafnerstraße ergänzt wurden, sind nun weitere 18 in der Glöckelstraße und 27 in der Willnerstraße (Bild oberhalb) kurz vor der Fertigstellung.

Stadtrat Christian Baumgarten, der für GWG-Wohnungen zuständige Referent im Stadtsenat, sagt: „Bei neueren Objekten sind Balkone ja schon obligat. Aber bei den älteren Häusern setze ich mich klar dafür ein, dass eine Nachrüstung, wo es

technisch möglich und von Mieterinnen und Mietern auch gewünscht ist, erfolgt! Gut und schön zu wohnen, ist ein berechtigtes Grundbedürfnis von Menschen!“

Pro Jahr investiert die GWG zirka fünf Millionen Euro, um die Wohnungen an moderne Standards anzupassen, unter anderem werden Generalsanierungen von älteren Wohnhäusern durchgeführt. „Ebenso wird die seit Jahren sehr erfolgreiche Nachrüstung mit Liftanlagen fortgesetzt“, betont Christian Baumgarten.



„Gut und schön zu wohnen, ist ein berechtigtes Grundbedürfnis von Menschen!“

Stadtrat und SPÖ-Fraktionsobmann
Christian Baumgarten.

Katrin Auer hält Festrede am 1. Mai: „Es ist genug. Es reicht. Für alle“

Die Inflation und damit die Teuerung ist nach wie vor auf höchstem Stand im EU-Vergleich, Österreich büßt laut jüngsten Daten der Statistik Austria an Wohlstand ein, Konzerne schreiben Rekordgewinne, aber immer mehr Menschen in Österreich können sich das Leben nicht mehr leisten. „Ich sage“, so Stadträtin Katrin Auer, „Es ist genug. Es reicht. Für uns alle.“



Stadträtin Katrin hält die Festrede am 1. Mai.

„Dieser mehrdeutige Slogan hat seine Berechtigung. Ich stehe nicht nur am Rande und beobachte, wie Politik über uns hinweg seitens des Landes und der Bundesregierung gemacht wird“, sagt Stadträtin Katrin Auer. Man sehe es, dass die Regierungen der vergangenen sieben Jahre Reiche sowie Wohlhabende bevorzugt habe, dass Konzerne auf Gewinnmaximierung eingestimmt worden seien. „Ich wiederum setze mich wo immer es möglich ist, aktiv dafür ein, das Leben aller zu verbessern! Denn unser Wohlstand reicht für alle“, betont Katrin Auer. Sie hält am

1. Mai das Hauptreferat bei der Maikundgebung. „Als Stadträtin kenne ich die Aufgaben und Herausforderungen der Gemeindepolitik und darüber hinaus“, sagt Katrin Auer, „Ich suche aber auch nach Verbündeten, finde Lösungen und bahne Wege, um unsere Gesellschaft zum Besseren zu verändern. Das alles tue ich für jene, denen unser Zusammenhalt, unsere Kinder und die Zukunft am Herzen liegen.“ Eine gerechte Verteilung reiche für jeden Einzelnen von uns aus, ist Katrin Auer überzeugt. Die Stadträtin ist zudem Spitzenkandidatin im

Wahlkreis zur heurigen Nationalratswahl.

Die Maifeier samt Kundgebung am „Tag der Arbeit“ beginnt um 10 Uhr auf dem Platz vor dem Museum Arbeitswelt. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Museum statt.

Als junge Stimmen sind dabei SJ-OÖ-Vorsitzende Eva Reiter und Benjamin Liedlbauer, er ist Bundes-Jugendvorsitzender der Gewerkschaft PRO-GE. Das Schlusswort bei der Maifeier spricht Bürgermeister Markus Vogl. Moderiert wird die Veranstaltung von Andreas Böck, er ist Vorsitzender der Jungen Generation. Während der Kundgebung sorgt ein Kinderfreundeteam für die jüngsten Gäste. Um die Bewirtung kümmern sich das Team des Christkindlwirts und das Café „Glück auf“. Musikalisch begleitet wird die Maikundgebung von den Musikern des Esembles „Sacsemble“, zum Ausklang legt DJ Bea Trice Ciber Platten auf. Mit dabei ist zudem eine Abordnung der „Red Biker“.

Maivorfeiern in den Stadtteilen

Sonntag, 28. April:

Frühschoppen **Steyr-Gleink:**

09.30 Uhr Beginn der Maivorfeier mit Frühschoppen (gegenüber vom Schuhhaus; 10.00 Uhr Maibauaufstellen durch die Feuerwehr. Konzert der Musikkapelle Gleink

Dienstag, 30. April 2024

Ennsleite: 16.00 Uhr Musik am Spielplatz Otto-Glöckelstraße, 19.00 Uhr Maibauaufstellen

19.30 Uhr Platzkonzert, um 20.30 Uhr Fackelzug.

Münichholz: 16.00 Uhr Straßenfest in der Sebekstraße, 18.00 Uhr Begrüßung und Festrede, 18.30 Uhr Maibaumaufstellen, 20.30 Uhr Fackelzug.

Tabor: 18.30 Uhr Platzkonzert beim Alten- und Pflegeheim Tabor (Gottfried-Koller-Straße). Um 19.30 Uhr Fackelzug, Treffpunkt: JUKUZ Tabor, Industriestraße 7.

1. Mai: Weckruf im Stadtteil Ennsleite ab 7 Uhr.



Impressum:

SPÖ Fraktion Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr
Konzept u. Layout: Martin Hornhuber
Bilder: SPÖ, Mag. Steyr, ,
H. Ecker, K. Mader, A. Giamouris,
Top3 Architekten.
Druck: Gutenberg, Linz

es ist genug.
es reicht.



für alle.

Festansprache:

Katrin Auer

SPÖ Bezirk Vorsitzende, Stadträtin

Junge Stimmen zum 1. Mai:

Eva Reiter

SJ OÖ Vorsitzende

Benjamin Liedlbauer

PRO-GE Bundes-Jugendvorsitzender

Schlusswort:

Markus Vogl

Bürgermeister

Rahmenprogramm:

Sacsemble · DJ Bea Trice Ciber
Kinderfreunde mit Unterhaltung
für die jüngsten Gäste · Red Biker

Moderation:

Andreas Böck

JG Bezirk Steyr Vorsitzender



**Mittwoch, 1. Mai um 10 Uhr
Museum Arbeitswelt**

Maifeier